

AUS DEN STADTTTEILEN

Steele · Kray · Huttrop · Essen-Ost · Frillendorf · Überehr · Burgaltendorf · Kupferdreh · Heisingen · Byfang · Freisenbruch · Horst

Bustour mit der EMG durch den Bezirk VII

Im Rahmen von „Entdecke deine Stadt“

Kray/Steele. Auf eine Erkundungstour durch den Essener Stadtbezirk VII geht es mit der Essen Marketing GmbH (EMG) am Sonntag, 27. September, bei der Rundfahrt „Entdecke deine Stadt“. Während der rund dreistündigen Tour erfahren die Teilnehmer allerlei Spannendes und Historisches rund um die fünf zugehörigen Stadtteile Kray, Steele, Leithe, Freisenbruch und Horst.

Bei dieser Tourenreihe wird jeweils am letzten Sonntag des Monats einer der neun Essener Stadtbezirke ins Visier genommen. Die Rundfahrt im Aderthaldecker der Verkehrs-historischen Arbeitsgemeinschaft Evag startet 10.30 Uhr am Bushaltestellplatz vor dem Haus der Technik.

Tickets sind für 18 Euro in der EMG-Touristikzentrale, Am Hauptbahnhof 2, erhältlich. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren zahlen 12 Euro. Wer möchte, kann die Tickets per E-Mail unter touristikzentrale@essen.de sowie unter der Servicenummer 0201-88 72333 reservieren.

Weitere Info gibt es unter www.essen-tourismus.de sowie unter ☎ 88 72333.

Zum Frühstück mit der CDU Kupferdreh auf dem Marktplatz

Kupferdreh. Unter dem Motto „Aktiv-wenn die anderen noch schlafen“ veranstaltet die CDU Kupferdreh/Byfang ihr „Politisches-Berufspendler-Frühstück“ am Freitag, 11. September, von 6.30 bis 8 Uhr am S-Bahnhof in Kupferdreh. Neben frischem Kaffee bieten die örtlichen Politiker Berufspendlern, Schülern, Bus- und Taxifahrern ein kleines Lunchpaket an und stehen für Fragen, Anregungen und Kritikpunkte zur Verfügung. Besonderer Gast und Akteur der Frühstückssaktion ist der CDU-Oberbürgermeisterkandidat Thomas Kufen. Im Anschluss an das Frühstück stehen die Christdemokraten von 8 bis 11 Uhr den Wochenmarktbesuchern im Rahmen des traditionellen „Politischen-Marktplatzgesprächs“ Rede und Antwort.

Gottesdienst für werdende Eltern

Königssteele. Die Ev. Gemeinde Königssteele, die Kath. Gemeinde St. Laurentius und die Krankenhaus-seelsorge des Elisabeth-Krankenhauses laden ein zu einem Segnungsgottesdienst für alle, die über das Wunder des Lebens staunen. Segen berührt Leben – unter diesem Thema steht der ökumenische Gottesdienst, in dem die werdenden Eltern und ihr ungeborenes Kind den Segen Gottes empfangen können. Der Gottesdienst findet am 15. September um 19.30 Uhr in der Kirche des Elisabeth-Krankenhauses (Eingang Ruhrallee) statt. Kontakt: Vikarin Jule Gayk, ☎ 50 78 42 60, j.gayk@posteo.de und Pastoralassistentin Astrid Jöxen, ☎ 54 52 37 06, pastoralassistentin.steele@gmail.com

Hilfe, die sich gut anhört

Eine beharrliche Göttingerin und das Know-how der Steeler Firma Bagus helfen einem kleinen Jungen aus der Mongolei, der sonst nie gut hätte hören können

Von Norbert Ahmann

Steele. Es gibt sie wirklich, diese Geschichten, die anrühren, die sogar ans Herz gehen und sehr nach Happy-End riechen. Geschichten wie diese, die sich einfach gut anhört, buchstäblich. Dank einer beharrlichen Frau und des Know-hows der Firma Bagus aus Steele.

„Durch eine Internet-Freundin bin ich erst auf den kleinen Jungen aus Ulan Bator aufmerksam geworden.“

Edeltraud Knöchelmann, bei der die Hilfsfäden zusammenliefen

Ein Bezirk von Ulan Bator, Hauptstadt der Mongolei. Tiefstes Ostasien, dieses riesige Land zwischen Russland im Norden und China im Süden. Dort kommt vor elf Monaten Tsogetochir Dorjsembe zur Welt, ein bildhübscher kleiner Kerl, der Mutter Enhjargal gleich mächtig viel Freude macht. Ein Problem aber gibt's. Der Junge leidet von Geburt an am so genannten Goldenhar-Syndrom (s. Infokasten), die Fehlbildung seiner Ohren bereitet den Ärzten vor Ort echtes Kopferzerbrechen.

Die Familie hat sich bereits abgefunden mit einer Behinderung des jungen Mannes, der, wie es wohl hieß, nie würde hören können. Dann aber war es der berühmt-berühmte Zufall, der die Geschichte in völlig andere Bahnen lenkt.

Krebeck, 750-Seelendorf im Schatten von Göttingen, tiefstes Südniedersachsen. Irgendwo sitzt vor einigen Monaten Edeltraud Knöchelmann vorm Internet. Eine gestandene Frau, Mutter von Nils.

Der kam vor 13 Jahren auf die Welt – mit Goldenhar-Syndrom. „Durch eine Internet-Freundin bin ich vor einigen Monaten auf diesen kleinen Jungen in Ulan Bator aufmerksam geworden.“ Sofort war die 54-Jährige in Gedanken wieder in der Zeit, als ihr Sohn zur Welt kam und sie sich erstmals mit dessen Fehlbildung beschäftigte, beschäftigt musste.



Alles wird gut: Der gerade elf Monate alte Tsogetochir Dorjsembe zusammen mit Mutter Enhjargal Dorjsembe, Edeltraud Knöchelmann und Hörgeräteakustik-Meister Tim Scholz dieser Tage bei der Firma Bagus in Steele.

FOTO: CHRISTOF KOEPEL

Das Goldenhar-Syndrom

■ Benannt wurde das Goldenhar-Syndrom nach dem Augenarzt und Allgemeinmediziner **Maurice Goldenhar** (1924-2001). Optische Merkmale: **Ohrmuschelfehlbildung**, verschobenes Kinn, einseitig verzogene Mundwinkel, vergrößertes oder fehlendes Auge. Weitere mögliche Symptome: **Hörprobleme**, ver-

kleinerte Zunge, versteifte Halswirbelsäule, Einschränkungen in der Mimik, Allergieneigung.

■ Mögliche Gründe: **unterbrochene Blutversorgung/Gewebeblutungen** während der Embryonalzeit (30.-45. Tag). Genetisch bedingte Ursachen wurden bislang eher sporadisch beobachtet

Ehrgeiz? Ein großes Herz? Mitgefühl? Warum auch immer, aber Edeltraud Knöchelmann ließ dieses Baby vom anderen Ende der Welt keine Ruhe mehr. Und schnell landete sie bei der Adresse derjenigen Firma, die bereits ihrem Sohn entscheidend hatte helfen können.

Steele, Bochumer Straße 40, tief in der Essener Ostkurve. Seit 1974 gibt es die Firma Bagus, gegründet

einst von Reinhold Bagus. Optik, vor allem aber Akustik ist das Thema, das das Haus bekannt und bekannter macht. Längst kommt die Kundschaft aus ganz Deutschland, weil Bagus sehr spezielle Knochenleitungshörsysteme anbietet.

„Wir haben eine neue Technik zum Gebrauchsmuster beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen lassen“, so Sandra Bagus,

die die Geschäfte vom Vater übernommen hat. Ein Knochenhörbügel, der wie ein Haarreif getragen wird und im Vergleich zum klassischen Stirnreif-System besseren Anpressdruck und auch weit mehr Tragekomfort bietet. So werden die aus Bügel und Gerät bestehenden Hörhilfen von den Kindern besser angenommen. Sie gehen ungewollt zurecht damit um – und können auch besser sprechen lernen, weil sie besser hören können.

Dieser Tage nun war der kleine Tsogetochir mit der Mama, mit Edeltraud Knöchelmann und einem Dolmetscher vor Ort in Steele, und alles andere für Hörgeräteakustik-Meister Tim Scholz fast nur noch Formsache. Dank der Beharrlichkeit von Knöchelmann, die sich beim Konsulat in Berlin und beim Auswärtigen Amt nie abwimmeln ließ. Dank der Profis von Bagus, nobler Spenden und dank eines Zufalls, eines fast unerhörten ...

Zwischen Küche und Theatersaal

Theater „Vorhang Auf“ präsentiert ihre neueste Komödie „Kurhotel Waldfrieden“

Kupferdreh. Auf der Bühne stehen die Mimen des als Laienspielgruppe der Ev. Kirchengemeinde Kupferdreh gegründeten Theaters „Vorhang Auf“ schon seit mehr als 40 Jahren.

Doch erst seit vergangenem Jahr hat das Ensemble ein echtes Zuhause gefunden: In den Räumen der alten Küche im Seniorenstift St. Laurentius, Laurentiusweg 49 in Steele ist Platz für Proben, Kostüme, Equipment und ganz aktuell auch für Aufführungen. Und es kommt noch besser. Eine detaillierte Planung für die

Umgestaltung der Räumlichkeiten in ein echtes Theater liegt schon vor. Und so wird sich das Spannungsfeld Baustelle, voraussichtlich in absehbarer Zeit, in einen bezaubernden Theatersaal verwandeln.

Schon am Samstag, 19. September, steht die Premiere des Stücks „Kurhotel Waldfrieden“ auf dem Plan. Die Komödie in drei Akten von Christiane Cavazzini erlebt um 15 und 19 Uhr ihre Feuertaufe. Karten gibt's für 6 Euro/3 Euro im Seniorenstift, ☎ 8518-0.

heiss



Probenszene aus der Komödie „Kurhotel Waldfrieden“.

FOTO: THEATER VORHANG AUF

KOMPAKT

Aus den Stadtteilen

TAGEBUCH

Vom Ratzbär zum Frühaufsteher

Ich gestehe. Lange war lange schlafen eine meiner Leidenschaften. Ich schlief und schlief, oft zwölf Stunden und länger – ein Ratzbärleben. Je älter ich aber werde, desto eher werde ich wach. Anders als früher aber, als ich mich gerne nach 2,3 Kaffee wieder hingelegte, steht ich nun auch früh auf. Gestern. Ich war schon fit, als der Hahn noch in den Federn lag, tuckerte mit dem Motorrad durch die nebeligen Felder. Und im Helmradio lief Led Zeppelin mit „Stairway to Heaven“. Herrlich. *noa*

TIPPS & TREFFS

Donnerstag, 10. September Burgaltendorf. Der „Club der 60 plus“ der evangelischen Gemeinde lädt heute um 9 Uhr zu Andacht und anschließendem Frühstück in den Gemeindefestsaal ein (Auf der Loh 21). Dabei referiert Pfarrer i.R. Jürgen Blunck zum Thema: „Wie, warum und wann ist unsere Bibel entstanden?“

Kupferdreh. Der Seniorennachmittag der Kolpingsfamilie findet um 15 Uhr im Seniorenzentrum statt (Heidbergweg 33). Nach dem Kaffeetrinken informiert Kriminalhauptkommissarin Brigitte Niebuhr über Enkeltricks, Schutz vor Trickbetrug und Trickdiebstahl an der Haustür und unterwegs.

Holthausen. Der monatliche Seniorennachmittag der katholischen Gemeinde St. Suitbert beginnt um 15 Uhr im Gemeindefestsaal an der Klapperstraße 70. Nach dem gemütlichen Kaffeepausen hält Hans Wiechert (Deutsche Gesellschaft für Seniorenberatung) einen Vortrag zum Thema: „Technik, die das Leben leichter macht“.

Steele. Nach der Hl. Messe um 15 Uhr in der Pfarrkirche treffen sich die Senioren von St. Laurentius zum geselligen Gesprächsnachmittag an der Kaffeetafel in der Altagestagesstätte (Graffweg 9).

Kray. Die katholische Gemeinde St. Barbara lädt von 15 bis 17 Uhr zum Stammtisch für Männer in den Gemeindefestsaal ein (Barbarastr. 3a). Gesprächsthemen sind aktuelle Ereignisse des täglichen Lebens.

Burgaltendorf. Das „Marktcfé Herz Jesu“ hat am heutigen Donnerstag wieder geöffnet (15-18 Uhr, Alte Hauptstr. 62). Der gesamte Erlös fließt wie immer an mehrere karitative Einrichtungen.

Horst. Die turnusmäßige monatliche Versammlung der Mitarbeiterinnen der Frauengemeinschaft (kfd) St. Joseph findet an diesem Donnerstag im Gemeindeheim statt (16 Uhr, Dahlhauser Str. 149).

SO ERREICHEN SIE UNS

Stadtteil-Redaktion

Redakteur
Norbert Ahmann 0201 804-1516
Fax 0201 804-1620
E-Mail redaktion.stadtteile-essen@waz.de
Adresse Friedrichstraße 34-38, 45123 Essen